



Thema: RestFoods

Dokumentinformationen

Dateiname: Dokumentation-REST-foods_Team1

Speicherdatum: 25.06.2025

Autoreninformationen

Autor: Elif Berra Canmaya, Jevgenia Shylovich, Leon Wulf, Leon Probst

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
1.1	Sinn und Zweck	3
2	Informieren.....	3
3	Planen	3
4	Entscheiden	5
5	Realisieren.....	5
6	Kontrollieren.....	6
7	Auswerten.....	6
8	Fazit.....	7
9	Selbstreflexion	7
9.1	Elif Berra:	7
9.2	Jevgenia:	8
9.3	Leon Wulff:.....	8
9.4	Leon Probst:	9
10	Meetings Protokoll	10
	BESPRECHUNGSPROTOKOLLE – PROJEKT IPER-KA	10
11	Swagger API-Endpunktübersicht.....	12
11.1	Reservation-Controller	12
11.2	Admin-Reservation-Controller.....	12
11.3	Admin-Menu-Controller	12
11.4	Admin-Drink-Controller	13
11.5	Menu-Controller	13
11.6	Drink-Controller.....	13

1 Einleitung

1.1 Sinn und Zweck

Das vorliegende Dokument beschreibt die Verlaufsphase des Projektes «RestFoods». Alle beschriebenen Teilbereiche sind allen Mitgliedern bewusst und wurde mit denen erklärt, denn die Teilbereiche wurden unterschiedlich unterteilt. Sinn dieses Projekts ist es unsere Frontend und Backend Kenntnisse zu verbessern.

2 Informieren

Für die Informierungsphase haben wir ca. einen Tag gebraucht. Dabei ging es darum, die offenen Fragen zu klären, die Aufgabe so genau wie möglich anzuschauen und unsere Erwartungen miteinander zu besprechen. Denn wenn man in einer Gruppe mit vier verschiedenen Leuten ist und das noch im Homeoffice ist Kommunikation das A und O. Und deshalb war das Informieren eine der wichtigsten Phasen für uns. Wir haben mehrere Meetings abgehalten und uns regelmässig im Chat informiert und benachrichtigt. Ausserdem hatten wir ein Miro-Board, auf dem wir unsere Ideen festhalten konnten.

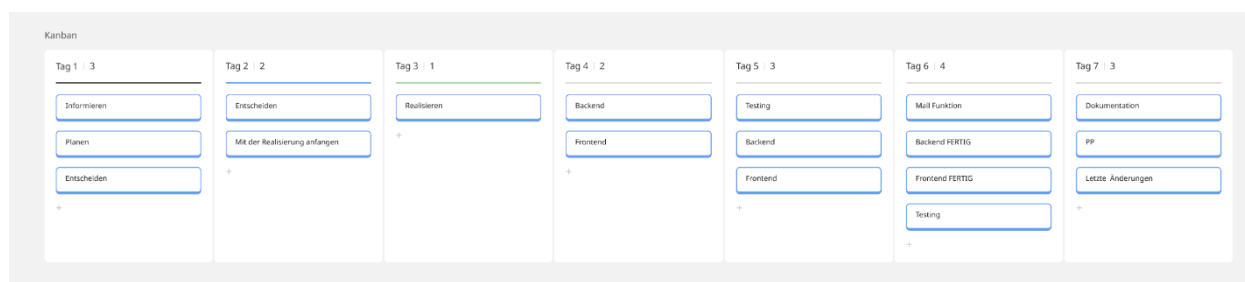
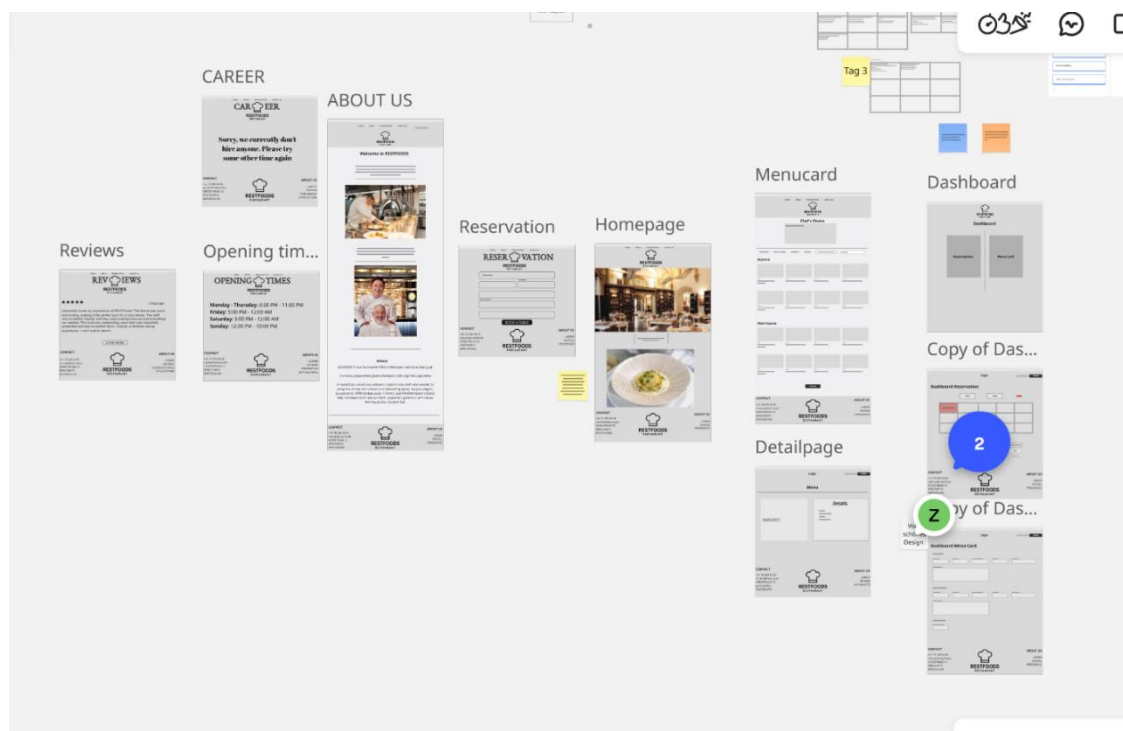
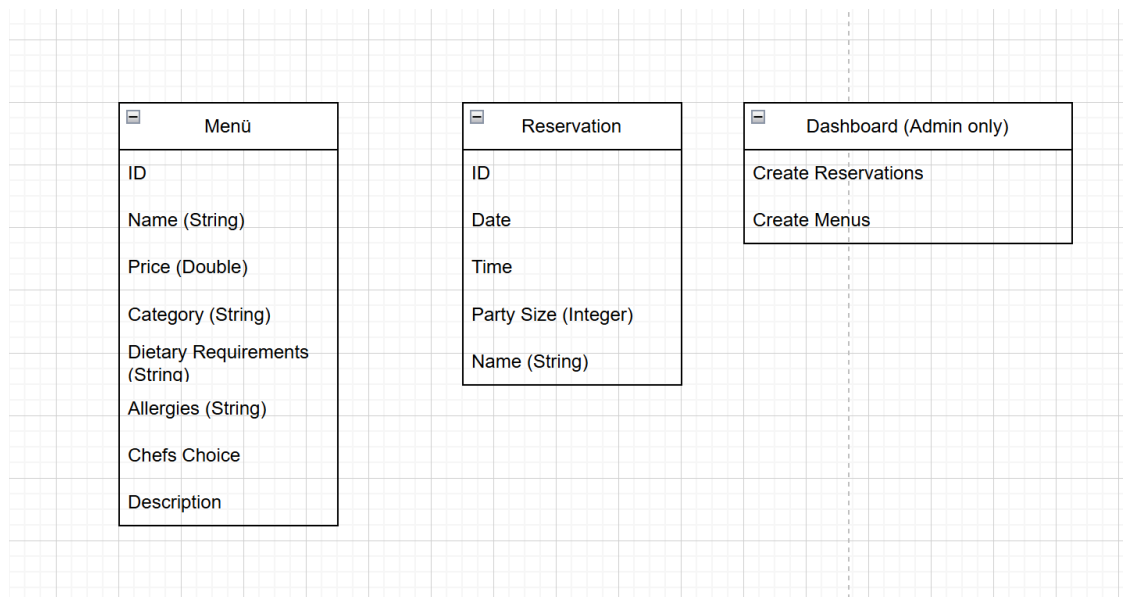
3 Planen

Was die Planung angeht: Wir haben hauptsächlich Figma und Miro benutzt. Im Frontend-Bereich wurde die Planung vor allem über Miro erledigt, es ging darum, ein simples Mockup zu erstellen.

Für das Backend haben wir eine Systemübersicht mit Tabellen erstellt – über Draw.io –, um das Ganze visuell darzustellen.

Hierbei ging es nicht darum, einen Prototyp für das Endprodukt zu machen, sondern unsere Erwartungen und Ziele detaillierter aufzuzeigen, was wiederum in der Entscheidungsphase eine grosse Rolle spielte.

REST-foods



4 Entscheiden

In der Entscheidungsphase sind wir meist demokratisch vorgegangen.

Manche Fragen liessen sich aber nicht objektiv beantworten, weil sie vom Geschmack oder Aufgabenbereich einzelner abhingen. Wenn eine solche Frage zum Aufgabenbereich einer bestimmten Person gehörte, durfte diese sie selbst entscheiden, solange sie die anderen informierte.

Bei Bedarf wurden auch Umfragen durchgeführt, die man z. B. in der Miro-History wiederfinden kann.

Insgesamt war die Aufteilung klar:

- Backend-Team entscheidet für Backend
- Frontend-Team entscheidet für Frontend

Wenn Backend-Entscheidungen das Frontend betreffen (oder umgekehrt), wurde das gemeinsam besprochen.

Kleine Teilbereiche konnte das jeweilige Team oder sogar die Einzelperson selbst klären.

5 Realisieren

Für die Realisierungsphase haben wir am meisten Zeit gebraucht ca. dreieinhalb Tage.

Denn Planen und Entscheiden ist eine Sache, aber beim Umsetzen merkt man schnell, dass man sich manchmal mehr vornimmt, als realistisch ist. Das war aber okay, denn wir sind nach der MoSCoW-Methode vorgegangen.

Beim Realisieren ging es nicht nur um das Projekt selbst, sondern auch um die Dokumentation und die PowerPoint. Trotzdem lief es mehrheitlich sehr gut.

Auch wenn wir oft verteilt gearbeitet haben, konnten wir uns bei Bedarf gut gegenseitig unterstützen. Wir wussten immer, was zu tun ist. Da wir regelmässig kommuniziert haben, war auch klar, wo unsere Schwächen liegen und wo man mehr Zeit investieren müsste, sofern vorhanden. //Für mehr Informationen Siehe Swagger API-Endpunktübersicht.

6 Kontrollieren

Jedes gute Programm muss auf Fehler geprüft werden. Klar, man kann nicht alles testen, aber man kann Schwachstellen minimieren. Bei uns hat eine Person zwei Tage für vollständiges Testing investiert – nicht nur in Teilbereichen, sondern im Gesamtsystem.

Wir haben nicht nur mit Postman getestet, sondern auch White-Box- und Black-Box-Testing angewendet. Zum Thema **Static Testing**:

- Static Testing wurde eher individuell gemacht.

7 Auswerten

Wir haben alle Prioritäten umgesetzt. Unser Hauptziel war, dass der Kunde bzw. die Kundin zufrieden ist. Wir haben uns **an deren Bedürfnisse angepasst**, nicht umgekehrt. Selbst wenn manche Dinge für uns einfacher gewesen wären, haben wir sie **nicht umgesetzt**, wenn sie der User Experience geschadet hätten.

Beispiel:

Wir haben bewusst **keine Login-Funktion fürs Reservieren** gebaut aus einem guten Grund.

Ein Login würde die Reservierung verlangsamen und viele Kunden abschrecken. Wir wollten, dass die Reservierung **so schnell und einfach wie möglich** geht. Stattdessen wird der Kunde bei der Reservierung per E-Mail benachrichtigt mit allen relevanten Informationen.

Das ist auch realitätsnah, denn bei allen Websites, die wir angeschaut haben, gab es ebenfalls keine Login-Pflicht beim Reservieren.

Unser Ziel war eine möglichst hochwertige Website, die trotzdem im Zeitrahmen bleibt.

Wir haben regelmässig andere Webseiten analysiert, geschaut, was uns daran gefällt oder nicht – und was wir besser machen können.

8 Fazit

Wir konnten alle Hauptanforderungen umsetzen, die Kommunikation lief sehr gut, und die Teamarbeit war exzellent. Natürlich hatten wir noch zusätzliche Ideen (wie Admin-Analyse-Tools), die wir wegen Zeitmangel nicht realisieren konnten z. B. wegen unerwarteter Verlangsamungen bei bestimmten Aufgaben. Aber das war in Ordnung, wir haben flexibel priorisiert und gesteuert, was gemacht wird und was nicht. Auch wenn einige Nice-to-have-Ziele unerreicht blieben, sind wir mit dem Projekt insgesamt sehr zufrieden, **es deckt alle wichtigen Anforderungen ab.**

9 Selbstreflexion

9.1 Elif Berra:

Dieses Projekt war eine sehr grosse Möglichkeit für mich, mein Wissen unter Beweis zu stellen und meiner Kreativität freien Lauf zu lassen. Ich habe bei der Umsetzung immer versucht, meine Resultate aus anderen Perspektiven zu betrachten, um all meine Werke so realitätsnah wie möglich zu gestalten. Meine Aufgaben umfassten das Backend, die Präsentation (PP) und die Dokumentation. Im Backend habe ich die Admin-Bereiche, Tische, Menüs und auch den grössten Teil der Drinks erstellt und musste auch in anderen Bereichen immer wieder Änderungen vornehmen, damit alles problemlos miteinander funktionieren kann. Den gesamten Backend-Teil habe ich sehr genossen. In der Dokumentation habe ich versucht, die wichtigsten Informationen hervorzuheben, die die gesamte Projektphase geprägt haben. Meiner Meinung nach lief alles insgesamt sehr gut, sei es in Bezug auf Teamarbeit, Kommunikation oder gegenseitiges Verständnis. Was die Kommunikation angeht, haben wir sehr oft Meetings abgehalten, die auch protokolliert wurden. Dennoch bin ich der Ansicht, dass bestimmte Meetings nicht unbedingt nötig gewesen wären, da wir einige Themen auch durch eine kurze Nachricht hätten klären können und dies führte zu Zeitverlust. Insgesamt bin ich zufrieden mit dem Ergebnis und werde alles, was ich neu gelernt habe, in Zukunft anwenden sowie das erhaltene Feedback umsetzen.

9.2 Jevgenia:

Dieses Projekt war das grösste Projekt, an welchem ich bisher gearbeitet habe. Deshalb brauchten wir auch eine gute Organisation, Planung und Vertrauen. Dies war meiner Meinung nach zwar meistens, jedoch nicht immer der Fall. So kam es öfters dazu, das im Frontend mehrere Files neu geschrieben oder geändert werden mussten, weil sich im Backend etwas veränderte. Das war aber das grösste Kommunikationsproblem, welches unsere Gruppe erlebte. Allgemein bin ich sehr zufrieden mit unserem Projekt. Leider hatten wir aber nicht genug Zeit, um alles zu implementieren. Das wichtigste konnten wir jedoch erfolgreich und komplett abschliessen. Ich kann sehr vieles aus diesem Projekt mitnehmen, wie zum Beispiel, wie wichtig eine klar und definierte Struktur von Anfang an ist. Was mir während dieser Zeit sehr gefallen hat, waren die Check-ups welche wir fast täglich durchführten, um unseren Stand zu besprechen. Zwar hätte ich mir mehr Kommunikation gewünscht, war aber dennoch sehr froh über die, die wir hatten. Da mein Teil das Frontend war, war ich auch sehr froh darüber, dass wir uns unsere Zeit nahmen, um ein gutes Mockup zu erstellen. Dies half mir sehr bei der Implementierung des Frontends, da ich mir keine Gedanken über das Design mehr machen musste. Was ich mir selber für das nächste Projekt vornehme ist zum Teil die bessere Kommunikation in der Gruppe, jedoch auch mir selber mehr Zeit für Recherche oder konkretes Verständnis zu geben. Ich habe oftmals gemerkt, dass ich zu schnell mit der Programmierung startete, anstatt mir mehr Zeit zu nehmen und die Logik genauer zu definieren. Insgesamt bin ich aber sehr stolz auf unseres Produkt und freue mich dieses ebenfalls vorstellen zu können.

9.3 Leon Wulff:

Ich bin insgesamt zufrieden mit dem Ergebnis. Die meisten Funktionen laufen wie geplant, nur kleinere Dinge bereiten manchmal noch Probleme. Mit Postman habe ich fast 200 Tests geschrieben und getestet. Schwieriger wurde es, wenn sich etwas an der Code-Struktur oder den Models geändert hat oder wenn im Backend neue Dinge ergänzt wurden, ohne dass man sich vorher gut abgesprochen hat. Dadurch mussten viele Tests angepasst oder neu geschrieben werden, was ziemlich aufwendig war. Auch die Struktur der Endpoints ist nicht ganz optimal und könnte übersichtlicher und sinnvoller sein. Trotz dieser Herausforderungen hat mir das Projekt Spass gemacht. Ich konnte viel Neues lernen und vor allem auch Inhalte aus früheren üK's repetieren.

9.4 Leon Probst:

Insgesamt war das Projekt für mich eine wertvolle Erfahrung. Die Zusammenarbeit und Kommunikation innerhalb unseres Teams hat gut funktioniert. Auch die Backend-Integration ins Frontend stellte kein grosses Problem dar. Ich finde es toll, was wir alles als Team erreicht haben. Am besten gefällt mir die Verification, die an die angegebene E-Mail-Adresse gesendet wird.

10 Meetings Protokoll

BESPRECHUNGSPROTOKOLLE – PROJEKT IPER-KA

11.06.2025 – PROJEKTTAG 1 (IPE-RKA)

Nr.	Uhrzeit	Grund Besprechung der	Teilnehmer:innen
1	08:50–09:10	Einführung, allgemeine Orientierung	Alle
2	09:10–10:30	Thema vertiefend betrachten, weitere Informationen sammeln	Alle
3	10:30–10:45	Besprechung einzelner Teilbereiche	Alle
4	10:50–10:55	Grobplanung Backend-Ablauf	Leon W., Elif
5	10:50–12:00	Grobplanung + Beginn Mockup-Arbeit (Frontend)	Jevgenia, Leon P.
6	13:15–13:30	Zwischenstand / Fortschrittskontrolle	Alle (teilweise in Meetings)
7	13:30–14:15	Mockup erweitert und angepasst	Jevgenia, Leon P.
8	13:50–14:00	Statusbesprechung und nächste Schritte (Backend)	Leon W., Elif
9	14:30–14:40	Status-Meeting	Alle + Andrew
10	16:30–16:40	Frontend-/Backend-Update & Tagesabschluss	Alle

12.06.2025 – PROJEKTTAG 2 (IPE-R-KA)

Nr.	Uhrzeit	Grund Besprechung der	Teilnehmer:innen
1	09:00–09:20	Frontend-/Backend-Updates gegenseitig	Alle
2	09:20–09:40	Detailbesprechung spezifischer Bereiche	Elif, Leon W.
3	10:15–10:30	Projektstart Frontend, Task-Zuteilung	Leon P., Jevgenia
4	11:00–11:20	Aufgabenbesprechung (Frontend)	Leon P., Jevgenia
5	13:20–13:30	Gemeinsames Reflektieren über	Alle

REST-foods

		Backend/Frontend-Zusammenarbeit	
6	14:30–14:40	Status-Meeting	Alle + Andrew
7	14:40–14:50	Adminrechte und gegenseitiges Update (Backend/Frontend)	Alle
8	15:55–16:10	Neue Backend-Ziele definieren und besprechen	Elif, Leon W.

13.06.2025 – PROJEKTTAG 3 (IPE-RK-A)

Nr.	Uhrzeit	Grund Besprechung der	Teilnehmer:innen
1	10:15–10:50	Frontend-/Backend-Updates gegenseitig	Alle
2	11:00–11:10	Bugfixing-Session	Elif, Leon W.

11 Swagger API-Endpunktübersicht

Stand: Juni 2025

Strukturierte Endpunkte laut Swagger-Dokumentation

Controller: Reservation, Admin, Menu, Drink

11.1 Reservation-Controller

HTTP-Methode	Pfad	Beschreibung
GET	/api/v1/reservation/{id}	Reservation nach ID holen
PUT	/api/v1/reservation/{id}	Reservation aktualisieren
GET	/api/v1/reservation/	Alle Reservations holen
POST	/api/v1/reservation/	Neue Reservation anlegen

11.2 Admin-Reservation-Controller

HTTP-Methode	Pfad	Beschreibung
PUT	/api/v1/admin/reservation/{id}	Reservation als Admin aktualisieren
DELETE	/api/v1/admin/reservation/{id}	Reservation als Admin löschen
GET	/api/v1/admin/reservation/time	Reservations nach Uhrzeit filtern
GET	/api/v1/admin/reservation/partySize	Nach Gruppengrösse filtern
GET	/api/v1/admin/reservation/date	Nach Datum filtern
GET	/api/v1/admin/reservation/dateAndtime	Nach Datum & Uhrzeit filtern
GET	/api/v1/admin/reservation/customer	Nach Kundendaten filtern
GET	/api/v1/admin/reservation/count	Gesamtanzahl der Reservations

11.3 Admin-Menu-Controller

HTTP-Methode	Pfad	Beschreibung
PUT	/api/v1/admin/menu/{menuId}	Menüeintrag bearbeiten
DELETE	/api/v1/admin/menu/{menuId}	Menüeintrag löschen
POST	/api/v1/admin/menu/menu	Menüeintrag erstellen
GET	/api/v1/admin/menu/count	Gesamtzahl aller Menüs anzeigen

11.4 Admin-Drink-Controller

HTTP-Methode	Pfad	Beschreibung
GET	/api/v1/admin/drink/{id}	Drink-Daten nach ID anzeigen
PUT	/api/v1/admin/drink/{id}	Drink-Daten aktualisieren
DELETE	/api/v1/admin/drink/{id}	Drink löschen
POST	/api/v1/admin/drink/	Neuen Drink hinzufügen

11.5 Menu-Controller

HTTP-Methode	Pfad	Beschreibung
GET	/api/v1/menu/{menuId}	Menü nach ID
GET	/api/v1/menu/price/low	Preis niedrigste Menüs
GET	/api/v1/menu/price/high	Preis höchste Menüs
GET	/api/v1/menu/price/between	Menüs im Preisbereich
GET	/api/v1/menu/dietaryRequirements	Nach Ernährungsbedürfnissen filtern
GET	/api/v1/menu/chefsChoice	Chef's Choice anzeigen
GET	/api/v1/menu/category	Nach Kategorie filtern
GET	/api/v1/menu/allergies	Menüs nach Allergenen
GET	/api/v1/menu/	Alle Menüs anzeigen

11.6 Drink-Controller

HTTP-Methode	Pfad	Beschreibung
GET	/api/v1/drink/price/less	Getränke unter bestimmtem Preis
GET	/api/v1/drink/price/greater	Getränke über bestimmtem Preis
GET	/api/v1/drink/price/between	Getränke im Preisbereich
GET	/api/v1/drink/count	Gesamtanzahl der Drinks
GET	/api/v1/drink/category	Getränke nach Kategorie filtern
GET	/api/v1/drink/alcoholic	Nur alkoholische Getränke
GET	/api/v1/drink/	Alle Getränke anzeigen